



Gemeinde Geroldshausen

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 18.06.2019
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:07 Uhr
Ort: Rathaus Geroldshausen

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Ehrhardt, Gunther

Mitglieder des Gemeinderates

Deppisch, Stefan
Drexel, Heiko
Drexel, Roland
Feitsch, Dieter Dr.
Friedrich, Wolfgang
Krämer, Doris
Künzig, Rainer
Schmidt, Karl-Ludwig
Steinbach, Petra Dr.
Wirths, Eduard

Schriftführerin

Hock, Margarete

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Gardill, Armin	entschuldigt
Schmitt, Ralf	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Sachstand Neubau Kinderkrippe; Information und Beschluss
- 2 Informationen / Sonstiges
- 3 Anfragen und Anregungen

Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Bürgermeister Ehrhardt verwies darauf, dass er unter TOP 2 (Informationen/Sonstiges) noch über folgende Punkte informieren wird:

- Sachstand Bauhof
- Kanalbefahrung
- Dach Feuerwehrhaus-Wohnung
- Haushalt 2019

Aus dem Gremium wurde angeregt, künftig die Punkte für Informationen aufzulisten und in der Sitzung zu verteilen.

Damit bestand Einverständnis.

TOP 1 Sachstand Neubau Kinderkrippe; Information und Beschluss

Mit E-Mail vom 06.06.2019 hat Architekt Haas den „Vorentwurf für die Abprüfung der Machbarkeit auf dem Grundstück am „Im Grund““ übermittelt. Diese wurde an die Gemeinderäte per E-Mail bzw. durch Boten mit folgenden Anmerkungen weitergeleitet:

- Es ist ein Aufzug notwendig. Kosten: 60.000,00 EUR – 70.000,00 EUR. Davon ist die Förderung abzuziehen.
- Es ist geplant, dass die Parkplätze hinter der Kirche errichtet werden; also vor dem Tauschgrundstück.
- Die Erweiterung dieses Neubaus um eine weitere Krippe ist nur mit einer Kindergarten-Gruppe möglich.
- Dieser Plan-Entwurf ist fernmündlich mit der Fachaufsicht abgestimmt. Liegt aber noch nicht dem LRA zur Prüfung vor.
- Mit dem Eigentümer des Tauschgrundstücks ist abzuklären, ob er auch nur ein Teilgrundstück verkauft bzw. welche Kosten beim Kauf des gesamten Grundstückes entstehen.

Aus dem Gremium wurden folgende Rückmeldungen gegeben:

- Ein Bau auf dem Areal der Eisenbahn wäre nach jahrelangen Diskussionen ein idealer Einstieg in die dortige Bebauung. Zudem wäre ein Gebäude wie die Kinderkrippe auf dem Areal der Eisenbahn bei späterer evtl. Nichtnutzung durch eine Kinderkrippe wesentlich besser zu nutzen, wenn sie in ein städtebauliches Konzept eingebunden ist, als im Grund. Dort würde eine verwaiste Kinderkrippe wie ein Fremdkörper wirken.
Auch sind die nicht unerheblichen Kosten für das Grundstück und die Erschließung für das Tauschgrundstück, die man sich auf dem Areal der Eisenbahn sparen würde, zu beachten.
- Für das Grundstück „Im Grund“ spricht die Möglichkeit der schnellen zeitlichen Umsetzung und Erschließung sowie die Nähe zum Kindergarten.
- Das Grundstück ist zu klein. Der Aufzug wird auf jeden Fall benötigt. Eigentlich muss alles im Erdgeschoss untergebracht werden. Wenn der Aufzug nötig ist, muss die Gemeinde auch noch die jährlichen Wartungskosten übernehmen.
- Bei der ersten Planung hinter der Kirche im letzten Jahr war das Feldhamster-Gutachten ausschlaggebend; mit dem kleineren Problem der Parkplatz-Situation.

Inzwischen hat der Vorsitzende mit dem Grundstückseigentümer des Tauschgrundstücks Kontakt aufgenommen. Dieser wird auf keinen Fall nur einen Teil von seinem Grundstück zur Verfügung stellen. Er will sein gesamtes Grundstück 1 zu 5 gegen ein neues Grundstück tauschen. Ein Verkauf stand noch nie zur Disposition.

Auf Nachfrage, warum ein Aufzug benötigt wird, erklärte der Vorsitzende, dass ein Warteraum für Eltern gebraucht wird und dieser barrierefrei sein muss.

In der letzten Sitzung war Konsens, dass die Arztpraxis zu teuer wäre, deshalb wurde das Grundstück neben dem bestehenden Kindergarten vorgeschlagen und falls dies auch zu teuer kommt, das Areal Eisenbahn.

Im Gremium sprach man sich für das Areal Eisenbahn aus. Es wurde nur ein Problem darin gesehen, dass noch kein Konzept vorliegt. Vom Vorsitzenden wurde mitgeteilt, dass ein städtebauliches Konzept bereits angeregt wurde.

Ein Gemeinderatsmitglied war der Ansicht, ein Gesamtkonzept zu entwerfen, wäre der 2. Schritt. Vorrangig sei die Planung für die Kinderkrippe. Teile der Kegelbahn könnten ohne Probleme abgebaut werden.

Hinsichtlich der Förderung kam ein Einwand, dass beim Grundstückskauf die Förderung mit inbegriffen ist.

In der anschließenden Diskussion über die Grundlagen der Förderung wurde deutlich, dass ein entsprechender Bauantrag bis Ende August gestellt sein muss, ansonsten entfällt die Sonderförderung. Aufgrund des Zeitdrucks wurde es als nahezu unmöglich angesehen, noch weitere Alternativen zu prüfen.

Im Gremium wurde mehrheitlich die Meinung vertreten, dass das Areal der Eisenbahn als Standort am sinnvollsten ist, auch wenn bedacht werden sollte, trotz Zeitdruck nichts zu überlegen. Bevor eine städtebauliche Planung erstellt wird, sollte exakt festgelegt werden, was gewollt ist.

Der 2. Bürgermeister merkte hierzu an, dass ein Plan bereits vorliegt und nur die Finanzierung bisher schwierig war.

In der weiteren Diskussion wurde angemerkt, wichtig ist die Planung der Kinderkrippe, dann kann als nächster Schritt weitergeplant werden. Gewollt ist ein Gemeindehaus, ein Rathaus, ein Feuerwehrhaus und eine Kinderkrippe. Auch eine Seniorenbetreuung wäre damit kombinierbar.

Auf Nachfrage, ob auch die Grünfläche im Eingangsbereich Spielplatz bebaut werden kann, stellte der Vorsitzende fest, dies entsprechend abzuklären.

Auf Anmerkung eines Gemeinderats, vorher die Größen festzulegen und welche Vorgaben gewünscht werden, erklärte der Vorsitzende, dass die qm und das Raumprogramm erst vom Planer auszuarbeiten sind.

Weiter wurde angeregt, die Krippe so zu planen, dass möglichst wenig Entwicklungsgründe für das Restgrundstück zerstört werden. Die Krippe sollte einstöckig sein.

Ein Gemeinderatsmitglied gab zu bedenken, dass durch die Bebauung evtl. Lärmbelästigungen durch die Feuerwehr nicht ausbleiben.

Zusammenfassend wurde festgehalten, dass der Bedarf für eine Krippe vorhanden ist und deshalb möglichst kurzfristig geplant werden soll. Der erste Schritt ist die Krippe mit der Vorgabe, dass für die weitere Planung des Grundstücks möglichst viele Optionen offenbleiben. Auch sollte in der Planung die Erweiterung des Kindergartens mit berücksichtigt werden, weil auch hier der Bedarf immer mehr wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat Geroldshausen nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beauftragt den Vorsitzenden, die Planungen für das Areal Eisenbahn voranzutreiben. Dort soll zunächst eine Krippe mit zwei Gruppen geplant werden. Die Planung hat so zu erfolgen, dass das restliche Grundstück für weitere Optionen zur Verfügung steht. Angedacht sind hier: Gemeinde, JUZ, Feuerwehr und – wenn möglich – auch Senioren.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11

Sachstand Bauhof:

Der 1. Bürgermeister gab dem Gremium die nachfolgenden Informationen zum Sachstand Bauhof aus der Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim vom 03.06.2019 zur Kenntnis:

Der Gemeinschaftsvorsitzende informierte über den aktuellen Sachstand in Bezug auf den Baufortschritt des interkommunalen Bauhofs, im Einzelnen erläuterte er Folgendes:

- Bezüglich des geplanten Zauns wurden mehrere Gespräche mit dem angrenzenden Nachbarn geführt, es konnte jedoch keine Einigung erzielt werden. Das Ingenieurbüro Plan 2o fertigt nun die Pläne für die Baugenehmigung; diese liegen dem Landratsamt vor.
- Aktuell erfolgt die Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Außenanlage, die Ausschreibung soll bis Ende Juni erfolgen, die Ausführung ist für September 2019 geplant.
- Für das Aufstellen eines Salzsilos durch den Landkreis konnte ebenfalls kein nachbarliches Einvernehmen erzielt werden.
- Im Innenbereich sind bis auf den Bereich Heizung und Sanitär alle Gewerke im Zeitfenster und zufriedenstellend ausgeführt. Die Firma für den Bereich Heizung und Sanitär wurde aufgefordert, die Restarbeiten bis Ende Juni auszuführen.
- Der Ölabscheider wurde abgenommen und ist somit betriebsbereit.
- Die Treppe zum Plateau wurde versetzt, um eine größere Durchgangshöhe zu erreichen.
- Als weitere Schritte ist die Ausstattung der Werkstatt, die Installation eines Lagersystems (Hochlager etc.) geplant. Es wird geprüft, ob bestehende Gegenstände der Bauhöfe verwendet werden können.
- Im Bereich der Waschhalle und Waschbecken soll zum Schutz des Bodens und der Bedienten eine Beschichtung aufgebracht werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20 – 25.000 €.

Der 1. Bürgermeister schlug abschließend vor, evtl. den Gemeinschaftsvorsitzenden in eine der nächsten Sitzungen zu einem Ortstermin am Bauhof in Moos einzuladen.

Seitens des Gremiums bestand hiermit Einverständnis.

Kanalbefahrung:

In der nächsten Woche findet ein Termin beim Ingenieurbüro statt, bei dem es hoffentlich zu einem Ergebnis kommt. Die Firma wurde mit der Befahrung beauftragt und hat eine Abschlussrechnung vorgelegt.

Dach Feuerwehrhaus-Wohnung:

Angedacht ist ein Trapezblech mit 10 % Neigung. Die Firma SL-Bau wird einen Kostenvorschlag übermitteln.

Haushalt 2019:

Der Vorsitzende informierte, dass der Haushalt noch nicht in der Sitzung am 26.06.2019 vorgelegt werden kann, sondern voraussichtlich erst in der Juli-Sitzung.

Vom Gremium wäre zu überlegen, ob die Juli-Sitzung verschoben werden soll, oder eine Sondersitzung einberufen wird.

Der 2. Bürgermeister schlug vor, eine Sondersitzung anzuberaumen, sobald die Verwaltung mit den Vorbereitungen fertig ist. Andernfalls sollte die nächste Sitzung um eine Woche vorverlegt werden, evtl. auf den 17.07.2019.

Zwei Gemeinderatsmitglieder entschuldigten sich anschließend für die Sitzung am 17.07.2019, da sie dienstlich verhindert bzw. in Urlaub sind.

TOP 3 Anfragen und Anregungen

GR Wirths fragte nach, wann das vom Gemeinderat beschlossene Halteverbot in der Hauptstraße eingerichtet wird.

1. Bürgermeister Ehrhardt berichtete, dass die Schilder inzwischen angekommen sind und in der nächsten Woche aufgestellt werden, auch im Birkenweg.

GR Schmidt regte in diesem Zusammenhang an, in der Hauptstraße einige Sperrflächen einzurichten.

1. Bürgermeister Ehrhardt war der Ansicht, es würde vielleicht eher Sinn machen, Parkflächen auszuweisen.

GR Friedrich bedankte sich für die Einrichtung der Blühwiese am Breitloh. Dies war eine sehr schöne Idee.

1. Bürgermeister Ehrhardt bemerkte, dass das Vorhaben auch von den Bürgern gut angenommen wurde.

Demnächst findet eine Veranstaltung der Regierung von Unterfranken statt, in der diese Themen angesprochen werden.

GR Deppisch hat gehört, dass es im Hinblick auf das Pfarrfest in Moos im Juli neue Vorschriften bezüglich des Wasseranschlusses gibt.

1. Bürgermeister Ehrhardt stellte hierzu fest, dass alle Vereinsvorsitzenden zu einer Informationsveranstaltung diesbezüglich eingeladen waren, aber nicht alle daran teilgenommen haben. Er erläuterte kurz die Vorgehensweise. Wichtig ist, dass ein Rückschlagventil eingebaut werden muss.

Gunther Ehrhardt
Erster Bürgermeister

Margarete Hock
Schriftführer/in